

be.
n
n
mule
at
tes 271.
richt in
it. Auf
h wirth-
eruf die
en Geist
a bilden.
gesehen.
ust.
he
Plom-
paras-
ses etc.
rungs.
über.
ier
ze.
i jeder
ffer
hen.
den
ten bis
n em-
Aus-
r Str.
ama
0 an,
f. an,
an,
ama
0 an,
Preis-
ch.
t
reister
s, sowie
ten u.
ichhalt.
Preise
geszeit.
m.
eilage,
firma
th.

Erstheinen:
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
Vierteljährliches Abonnement: am Schalter 1 M.,
durch den Boten ins Haus 1 M. 25 Pf., durch
die Post 1 M. 25 Pf., durch die Post frei ins
Haus 1 M. 50 Pf.

Großenhainer

Inferate
für die am Abend vorher auszugebende
Nummer werden bis früh 9 Uhr angenommen und
Gebühren für solche von auswärts, wenn diese
der Einsender nicht anders bestimmt, durch Post-
Nachnahme erhoben.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Großenhain.

Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

Für die Redaction verantwortlich: Herrmann Richard Starke.

Nr. 93.

Dienstag, den 10. August 1886.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die auf den Monat Juni 1886 im Hauptmarktorte Großenhain festgestellten Durch-
schnittspreise für Marschfourage betragen:

7 M. 86 Pf. für 50 Kilo Hafer,
4 " 25 " " 50 " Heu,
3 " 1 " " 50 " Stroh.

Großenhain, am 7. August 1886.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Weiffenbach.

1024 D.

En.

Bekanntmachung.

die Feuerlösch-Ordnung für die Stadt Großenhain betreffend.

An Stelle der gegenwärtig gültigen, mit dem 1. März 1875 in Kraft getretenen
Feuerlösch-Ordnung ist eine neue

Feuerlösch-Ordnung für die Stadt Großenhain

vom 23. December 1885

aufgestellt worden, welche den Charakter eines Polizei-Regulativs im Sinne von § 68
Absatz 2 und § 102 der Revidirten Städte-Ordnung trägt.

Die Feuerlösch-Ordnung vom 23. December 1885 tritt mit

dem 1. October 1886

in ihrem vollen Umfange in Wirksamkeit, dergestalt jedoch, daß die vorbereitenden Maß-
nahmen zur Einstellung dienstpflichtiger männlicher Einwohner der hiesigen Stadt in die

Politische Weltchau.

Während sich jetzt die allgemeine Aufmerksamkeit nach Bad
Gastein richtet, wo der greise deutsche Kaiser unmittelbar
vor seiner Abreise den Besuch des Kaisers von Oesterreich
empfangt, und wo bereits die Kaiserin von Oesterreich und
seit Montag auch der deutsche Reichskanzler und seine Ge-
mahlin weilen, beschäftigt sich vorher die gesammte deutsche
Presse aufs Lebhafteste mit der Person des deutschen Kron-
prinzen. Der Kaisersohn war am Montag in Bayreuth, wo
er der Parsifal-Aufführung beizuwohnte und einen Kranz für
das Grab des verstorbenen Tonmeisters Liszt nach der Villa
Wahnfried sandte, der Gegenstand zahlreicher Huldigungen.
Noch größer schien die Begeisterung in Heidelberg, wo der
deutsche Kronprinz am Dienstag Vormittag eintraf, um bei
dem fünfundsiebzigjährigen Jubelfeste der dortigen berühmten
Universität, der „Ruperto-Carola“, der letzteren die Glück-
wünsche des deutschen Kaisers zu überbringen. Die Festwoche,
welche die schöne Neckarstadt durchlebt hat, wird in den
Annalen derselben unvergänglich glänzen; sie wird aber auch
allen den Theilnehmern an dieser seltenen Feier, die von Naß
und Fern nach Heidelberg geströmt waren, unvergesslich sein.
Das Fest war überreich an großen Eindrücken, unter welchen
die Theilnahme eines besonderen Delegirten des Papstes
Leo XIII., der eine werthvolle Gabe aus dem Vatican über-
brachte, sowie des letzten französischen Rectors der Stras-
burger Universität, des Professors Jules Zeller aus Paris,
hervorragte, welcher letztere in tactvollster Weise als General-
redner der ausländischen Universitäten und Akademien auftrat.
Den Glanzpunkt des Festes bildete nicht die Begrüßungsfeier
in der großartigen Festhalle, nicht die wiederholten prunkhaft-
ernsten Feierlichkeiten in der Heiligengeistkirche zu Heidelberg,
nicht die feenhafte Beleuchtung der einer deutschen Alhambra
vergleichbaren Schlossruine, nicht die rauschende Festtafel im
Museum, nicht der am Donnerstag veranstaltete historische
Festzug, sondern die erhebende Feier in der Aula der Jubel-
Universität, bei welcher sowohl der Großherzog von Baden
wie der deutsche Kronprinz Neben hielten, deren Kernsätze in
der Brust jedes deutschen Patrioten Widerhall finden mußten.
Begeistert und begeisternd pries der Sohn des greisen deutschen
Heldenkaisers, daß der Ehrenschid Heidelbergs glänzender
strahle in der Sonne des einigen Vaterlandes, daß ihr Rector
magnificissimus, der Erste gewesen sei, der dem Führer
unseres sieghaften Volkes mit dem ehrwürdigen Namen des
Kaisers gehuldigt. Als die schönste Pflicht seiner Seandung
bezeichnete es der Kronprinz, rühmend zu bekennen, wie treu
gerade Heidelberg bestanden war, die geistigen und sittlichen
Bedingungen der Wiedergeburt unseres Volksthumus zu pflegen,
wie dort im Südwesten des Reiches, nahe der ehemaligen
Grenze und nahe der Gefahr, der Sohn des Nordens den
Sohn des Südens lieben lernte, um, heimgekehrt, den schönen
Glauben der Volksgemeinschaft auszubreiten, der Deutschlands
Hort und Stärke ist. Der Wunsch, mit welchem der Redner
schloß, „daß aus dem Geiste des Freimuthes und der Fried-
fertigkeit die Kraft zu der heilsamen Arbeit wachsen möge,
die Lebensformen des deutschen Volksthumus gedeihlich auszu-
bilden“, wird sicher nicht unerfüllt bleiben, dafür bürgt der
tiefe Eindruck, den diese fürstlichen Worte in zahllosen vater-
landsliebenden Herzen erzeugten.

Wenn für die auswärtige Politik der österreichisch-
ungarischen Monarchie die Ministerzusammenkunft in
Kispingen bedeutungsvoll erschien und wenn von der jetzigen
Kaiserbegegnung in Bad Gastein hocherfreuliche Ergebnisse
erwartet werden, so mißt man der Reise des ungarischen
Ministerpräsidenten Tisza nach Wien und Ischl und dem auf
die Vertragspolitik zurückgehenden Erlaß des Handelsministers
Bacquehem an die österreichischen Handelskammern eine äh-
nliche Wichtigkeit für die innere Politik Oesterreich-Ungarns
bei. Die Wellen des Mißmuths, welche die Ceresheim-
Zanthy-Affaire erregte und die besonders am 1. August in
einer Volksversammlung in Pest bemerkbar wurden, dürften
durch die Ergebnisse der Reise Tisza's beschwichtigt werden.
Derselbe kehrte am Donnerstag sehr befriedigt von Ischl
zurück, nachdem ihm der Kaiser sein unbedingtes Vertrauen
ausgesprochen hatte und ihm seine eigene Stellung gefestigt
als jemals erscheinen mußte. Ein Handschreiben des Kaisers
an den neuen Landescommandirenden von Ungarn, Graf
Fescaevics, wird diesen auffordern, stets die Einheit der
Armee und der Nation vor Augen zu halten. Ueberdies soll
Tisza vor dem ungarischen Parlament erklären, daß die von
demselben als kränkend empfundene Ernennung des Generals
Zanthy lediglich einen militärdienstlichen Charakter be-
sitzt. Für die Ausgleichsverhandlungen zwischen beiden Reichs-
hälften eröffnet das in dem erwähnten Erlaß enthaltene
handelspolitische Programm des Ministers von Bacquehem
die besten Aussichten, da sich die freihändlerischen Ungarn
mit seinen Vorschlägen weit eher befremden werden, als
mit dem früheren österreichischen provisorischen Handels-
minister von Fußwald, der zu den Schutzzöllnern strengster
Observanz zählte.

In der italienischen Hauptstadt hat der Candidat
der Ultrarabicalen, Cocapieller, den regierungsfreundlichen
Candidaten, Fürsten Colonna, verdrängt, was immerhin kein
unbedenkliches Symptom ist, wenn man diese Wahl mit der
für ungültig erklärten Doppelwahl des Sträflings Capriani
in Zusammenhang bringt. — Der seit dem 27. v. M. vor
dem Schwurgerichte in Rom verhandelte Hochverratsproceß
gegen die Brüder Vecchi und den Grafen Charles des Dorides
— die Genannten sollten Geheimnisse der Kriegsmarine an
französische Agenten verkauft haben — ist nunmehr zum
Abschluß gelangt und hat mit der völligen Freisprechung der
Angeklagten geendet.

Bei den für die künftige Zusammensetzung des französi-
schen Senats entscheidenden Generalwahlen sind 839 Republi-
kaner und 409 Monarchisten gewählt worden und haben die
ersteren nur drei Siege verloren. Da jedoch noch 179 Stich-
wahlen erforderlich sind, von denen die meisten republikanisch
ausfallen dürften, so geben sich die republikanischen Journale
der Hoffnung hin, daß die Wahlen auch in materieller Be-
ziehung für ihre Partei mit einem Gewinn abschließen werden.
Selbst die monarchistischen Blätter gestehen es ein, daß ihre
Partei bei diesen Wahlen keinen Vortheil errungen hat.
Dafür erlitt jedoch die republikanische Partei eine tiefe und
sicher folgenreiche Niederlage in der Person des Kriegs-
ministers, General Boulanger, auf den sie so große Hoffnungen
gesetzt hatte, der aber durch die Veröffentlichung seiner Briefe
an den jetzt verbannten Herzog von Aumale schwer belastet
worden ist. Nichts konnte das Strebertum des französischen

Pflichtfeuerwehr bereits nach den vom 1. October d. J. ab geltenden Bestimmungen zu be-
urtheilen sind.

Jedem, der zum Eintritt in die Pflichtfeuerwehr verpflichtet ist, wird ein Druckexemplar
der neuen Feuerlösch-Ordnung durch den Branddirector Wagner zugestellt werden, außerdem
liegt ein Druckexemplar gedachter Ordnung in der Anmeldestube zur Rathskanzlei 14 Tage
lang zu Jedermanns Einsicht aus.

Großenhain, am 7. August 1886.

Der Stadtrath.
Serrmann.

Bekanntmachung.

Es sind diejenigen Einwohner, welche in der Zeit vom 1. December 1885 bis 30. Juni
1886 in hiesige Stadt neu zugezogen sind, in den 1. Nachtrag zum Anlagencataster auf den
Jahrgang 1886 aufgenommen und als Beitragspflichtige zu den communischen Anlagen ab-
geschätzt worden, auch wird denselben in den nächsten Tagen eine schriftliche Notification über
ihre Abschätzung und den zu zahlenden Anlagenbetrag zugestellt werden.

Beitragspflichtige, welche eine solche Notification nicht erhalten sollten, werden aufgefordert,
solche vor Ablauf der Reclamationsfrist in der Stadthauptkasse in Empfang zu nehmen.

Reclamationen gegen die erfolgte Abschätzung sind bei Verlust rechtlicher Wirkung
derselben bis längstens **den 31. August dieses Jahres**

mündlich oder schriftlich bei uns anzubringen und ist dabei Name, Stand und Wohnung des
Reclamanten genau anzugeben.

Großenhain, am 9. August 1886.

Der Stadtrath.
Vogel, Stdr.

Kriegsministers deutlicher kennzeichnen, als die neueste „Affaire
Boulanger“, welche sich an die von ihm an den Herzog von
Aumale gerichteten kriegenden Briefe knüpft. Der Vertrauens-
mann des Herzogs, der ehemalige Präfekt Limbourg, welcher
die Briefe veröffentlichte und deshalb von Boulanger per-
sönlich beleidigt wurde, erklärte den letzteren einfach für nicht
satisfactionsfähig, weil derselbe erst in der Kammer jeden
Einfluß des Herzogs auf sein Avancement ableugnete, dann
sich aber zu dem Inhalt der erwähnten Briefe bekennen mußte.
Trotzdem nahmen die radicalen und entschiedenen republikanischen
Organe, darunter „Siecle“, „Lanterne“, „France“ und
„Voltaire“ sich Boulanger's mit Wärme an. Das „Petit
Journal“ bemerkt sogar, der Kriegsminister selbst habe die
Bedeutung der Veröffentlichung seiner Briefe übertrieben.
Auf diese Weise scheidet man den Kitz in die Ehre eines fran-
zösischen Kriegsministers wieder zusammen und sucht den un-
lieblichen „Zwischenfall“ zu vertuschen.

Mit der Ersetzung des zurückgetretenen spanischen
Finanzministers Camacho durch den bisherigen Staatssecretair
im Finanzdepartement Lopez Puigcerber ist, allem Anschein
nach, die spanische Ministerkrise beendet, welche einen Augen-
blick nicht nur den Bestand des liberalen Cabinets Sagasta be-
drohte, sondern auch die Gefahr einer Spaltung der ganzen
liberalen Partei heraufbeschworen hatte. Man glaubt, Puig-
cerber werde die Finanzpolitik seines Vorgängers Camacho
fortsetzen, gegen die Steuerzahler jedoch etwas weniger streng sein.

Am Mittwoch trat das neue englische Parlament zu
seiner ersten Sitzung zusammen, wobei im Oberhause die
Bereidigung der neuen Pairs, im Unterhause die Sprecher-
wahl erledigt wurde. Die wichtigste Frage ist jetzt diejenige,
welche Stellung die Regierung Irland gegenüber einnehmen
wird. Seltener Weise hofft das Organ Gladstone's, der
neue Premierminister werde, ehe er sich für ein endgültiges
irisches Programm entscheide, außer seinen Amtsgenossen auch
andere Politiker zu Rathe ziehen. „Lord Salisbury“, sagt
das liberale Blatt, „kann kaum hoffen, irgend einen Plan
für die bessere Verwaltung Irlands ausfindig zu machen,
der von den Führern des irischen Volkes angenommen werden
würde, falls er nicht die Häupter sämtlicher Parteien im
Hause freimüthig und vollkommen zu Rathe zieht. Freilich
setzen wir voraus, daß Lord Salisbury die irische Frage zu
lösen und nicht nur die irische Unzufriedenheit unter die Ober-
fläche zu treiben wünscht. Gladstone nahm die Frage erst in
seine Hände, nachdem Lord Salisbury sie in Verzweiflung auf-
gegeben hatte und auf eine Unterdrückungs-Gesetzgebung allein
zurückgegangen war. Lord Hartington ist davon abgestanden,
irgend welche eigene Vorschläge zu machen; er hat es jedoch
in seinen Neben völlig klar gemacht, daß er England und
Irland in Jüneigung vereinigt zu sehen wünscht. Chamber-
lain hat eigene Pläne zum Nut und Frommen der Schwester-
insel entworfen. Es scheint sicherlich beklagenswerth zu sein,
daß alle diese hervorragenden Staatsmänner nicht im Stande
sein sollten, sich über irgend eine Reform der irischen Ver-
waltung zu einigen.“

Als am vorigen Sonntag der türkische Großvezier in
seinem Wagen vor der hohen Pforte in Konstantinopel vor-
fuhr, feuerte ein älterer Mann drei Schüsse aus einem Re-
volver auf ihn ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Der von
dem Kutscher des Großveziers festgenommene Attentäter ist

hätten Bestrebungen zur Förderung der Interessen der Gemeinde...

Zu 7. wurden die von dem Stadtschreiber Knoch-Großenhain...

Vermischtes.

Nürnberg Zeitungen schreiben: „Einen tiefen Eindruck hat es...

Eine Gesteinsart von besonderer Schönheit wird seit einiger...

Der französische Chemiker Delafontaine hat kürzlich mit Hilfe...

Aus London wird gemeldet: Eine furchtbare Feuersbrunst fand...

Ueber die Hungersnoth in Island in Folge des ungünstigen...

zufolge in den südlichen Districten, die sonst die ergiebigsten...

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hr. Restaurateur Th. Wimmer in Dresden.

Verlobt: Herr Ingenieurbureauassistent Eduard Berge mit Frau...

Gestorben: Herr Gastwirth Franz Louis Pints in Neßschau.

Ein köstlicher und gesunder Erfrischungsstrank ist kaltes...

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden...

Johanne Sophie verw. Schumann,

sowie für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung...

Dir aber, theure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft!“...

Lampertswalde, am 8. August 1886.

Traugott Schumann nebst Frau.

Nachruf.

Seiner Jugendfreundin, der

Jungfrau Marie Born

ruft ein „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach

der Verein „Flora.“

Lieben Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht...

Emma verw. Fickert geb. Lisske. Die Beerdigung erfolgt...

Todes-Anzeige.

Sonntag Nachmittag verschied plötzlich und unerwartet...

Auguste Bertha Wilhelm.

Dies zeigen tiefbetäubt an Pristewitz, 8. August 1886.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet...

Dank.

Für die von lieben Nachbarn, Freunden und Kollegen bei dem...

Grossenhain, den 7. August 1886. Maurer Scharnagel und Frau.

Beim Heimgange ihres theuern Entschlafenen, des Rechtsanwalts...

Oskar Kretschmar

in Grossenhain,

sind seinen trauernden Hinterlassenen so überaus zahlreiche Zeichen...

Grossenhain, den 9. Aug. 1886.

Die Familien Kretschmar und Wittich.

Für alle die vielen wohlthuernden Beweise aufrichtiger Theilnahme...

Pfarrhaus Frauenhain, am 10. August 1886.

Marie verw. Rauff.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode...

Jungfrau Marie Born,

sowie für den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten...

Grossenhain, am 7. August 1886.

Die trauernde Familie Karl Born.

Dank.

Allen denen, welche in den schweren Leidenstagen der Krankheit...

Olga,

in edler, aufopfernder Weise uns mit Rath und That zur Seite standen...

Seusslitz, am Begräbnisstage, den 6. August 1886.

Die tieftrauernde Familie Spahlholz.

Dank.

Herrn Gutsbesitzer T. Kunze, sowie allen denen, welche uns bei Gelegenheit...

Der Verein „Casino“ zu Naundorf.

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch Versammlung.

Fachverein

der Textilindustrie-Arbeiter.

Dienstag den 10. August Abends 8 Uhr in Birner's Restaurant Versammlung.

Der Vorstand.

1500 M. gegen genügende Sicherheit werden gesucht.

Für Sattler.

Ein Haus in einem großen Kirchdorfe bei Niesla, in welchem die Sattlerprofession...

Auction.

Freitag, den 13. August dieses Jahres, von Vormittags 10 Uhr an soll der Nachlaß...

Achtung!

Ein selbstständiger Kaufm. geb. Geschäftsmann sucht behufs Verheirathung...

Bretter-Verkauf.

3/4 Zoll starke Verschlagbretter à Schock von 20 Mark an, 1 Zoll starke Bretter...

Häckselmaschinenmesser, Jauchepumpen eig. Fabrikation empfiehlt Anton Klette.

Für Tuchfabrikanten.

Leipzig. Zur bevorstehenden Michaelismesse ist ein geräumiges Gewölbe...

Die erste Etage

in meinem Hause, bestehend in zwei Stuben, Kammer, Küche...

Ein grössere und eine kleinere Wohnung, sehr freundlich, mit allem Zubehör...

Ein unmöbl. Stübchen für eine Person ist zu verm. u. Mich. beziehbar.

Zur Einlagerung einiger Fässer Wein wird ein guter Kellerraum zu mietzen gesucht.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermietzen.

Zwei anständ. Herrten können eine freundl. Schlafstelle u. Kost erb.

Ein Stube ist zu vermietzen und den 1. October zu beziehen bei Ernst Müller, Tischler.

Wir bitten unsere werthen Abnehmer, die kleinen Marken gegen größere umtauschen zu wollen.

Consumverein zum Baum.

Atelier für künstliche Zähne, ganze Gebisse, Plombirungen, Reparaturen jed. Gebisses etc. Solide Ausführung, billigste Preise.

Ottomar Kirsch.

Johannis-Allee, Hôtel de Saxe gegenüber.

Photographisches Atelier von R. Meyer's Nachf. (Adolf Michaelis)

Johannis-Allee gegenüber Hôtel de Saxe (Ecke d. Amtgasse).

Aufnahmen jeder Art und Größe zu jeder Tageszeit im Atelier und im Freien.

Kommoden, Secretäre, Bettstühle in grosser Auswahl empfiehlt Ed. Grundmann. Berliner Str. 132.

Zum Anfertigen neuer Polstermöbel, sowie zum Aufpolstern in und außer dem Hause empfiehlt sich Otto Gühre. Meißner Str. 26.

Sophas,

Matratzen, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt bei billigsten Preisen unter Garantie der Dauerhaftigkeit.

Otto Gühre. Meißner Str. 26.

Fussboden-Anstriche

aller Art,

zuverlässig trockenend, dauerhaft, billig, empfiehlt G. Bretschneider. Drogen-Handlung.

Lilienmilch à Fl. 1 M. 50 Pf. Toilette-Abfallseife pr. Pfd. 60 Pf. Glycerin-Transp.-Seife per Pfd. 70 Pf. in vorzüglich. Qualität empfiehlt Bernh. Blumenschein.

Unterleibskrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Syphilis, Folgen von Anstreichung und Selbstschwächung, Mannesschwäche, Ausfluss, Pollutionen, Wasserbrennen, Zettmäßen, Blutharnen, Masten- und Nierenleiden, Magen-, Nerven- u. Lungenleiden behandle brieflich nach neuer wissenschaftlicher Methode mit unschädlichen Mitteln. Keine Verunsicherung! Strengste Verschwiegenheit!

In allen heilbaren Fällen garantire für den Erfolg und senden Prospekte und Atteste gratis und franco zur Verfügung (Briefporto 20 Pfg.).

Director Strochel. Basel-Winningen (Schweiz). Vorzüglich für Kinder ist Timpe's Kindernahrung. Lager in Großenhain bei Apoth. Dr. J. Leo und Herm. Globig.

Der ächte Dr. Bergelt's Magenbitter

(nur allein bereitet von Richard Baumeyer, Glauchau) ist das angenehmste und wirksamste Getränk, Magen und Verdauung zu stärken und den Körper gesund zu erhalten.

Vorrätig in Originalflaschen à 175, 100 und 60 Pf., Reifflaschen 75 und 40 Pf. bei Hugo Hofmann und Carl Schuppe in Großenhain.

Cognac, Rum, Arac, ächte alte Qualitäten,

Liqueure, einf. u. doppelte, Branntweine

eigener Fabrikation und bewährte Specialitäten

empfehlen G. Bretschneider. Drogen-Handlung.

Rhein-Wein, eigenes Gewächs, rein, kräftig, weiß à 75, 55 und 70 Pfg., roth 90 Pfg. von 25 etc. an unter Nachnahme direct von J. Wallauer, Weinbergbesitzer, Freymuth.

Cyder-Ungarwein.

Von diesem so schnell beliebt gewordenen Weine habe die zweite Sendung erhalten und werde ich das Liter von heute an schon mit 65 Pf. ausmessen. F. O. Ziegler.

Feinste Kieler Speckbücklinge, Stück 8-10 Pfg.,

frisch geräucherte Heringe empfiehlt F. J. Probst.

Von der Reise zurück.

Grossenhain, den 9. August 1886.

Dr. med. Mudrowski.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf den zu dem Artillerie-Schießplatz bei Zeithain gehörigen Parzellen soll vom 1. September dieses Jahres ab an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Offerten sind bis

Dienstag, den 17. August a. e., Mittags 12 Uhr an den Kasernenwärter Herrnsdorf auf genanntem Schießplatz versiegelt einzusenden, vorher aber die Pachtbedingungen bei demselben einzusehen. Dresden, am 10. August 1886.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Die Bau- und Möbel-Tischlerei

von Emil Herfurth, Meißner Vorstadt 399, Eing. Fabrikstraße, empfiehlt sich dem geehrten Publikum von Stadt und Land zur Anfertigung gut gearbeiteter, geschmackvoller Möbel, echt und imitirt, sowie aller Arten Banarbeiten unter Garantie. Bei vorkommenden Todesfällen liefere ich Särge in kürzester Frist und sichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu. — Aus nur gutem Material saubere und solide Arbeit herzustellen, soll stets mein Princip sein und bleiben. Hochachtungsvoll Emil Herfurth, Tischler.

August Schulze, Zimmermann u. Dachdecker, in Mülbzig bei Großenhain.

empfehlen sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur Ausführung von Papp- und Holzern-Bedachungen, Asphaltirung von Kegeln, Scheunentennen und Fabriksälen unter langjähriger Garantie. Isolirungen von Mauerwerk gegen Feuchtigkeit und Schwamm, sowie Reparaturen alter oder schadhaft gemordener Papp- und Holzcementdächer, Theerungen mit bestem präparirten Steinföhlenbeer und Dachlath aus einer der bestrenommirten Fabriken.

Ingenieur G. Werther, Dresden, Körnerstraße 5

(ältestes Geschäft für Verleihung von Dampf-Dreschmaschinen, gegr. 1865)

empfehlen für bevorstehende Ernte seine in arbeitstüchtigem Zustande befindlichen und mit allen bewährten Neuerungen versehenen Dreschmaschinen zu geneigter Benutzung und bitten etwaige Bestellungen möglichst zeitig aufzugeben. — Nur das Dreschen mit guten, leistungsfähigen und wenig Kohlen verbrauchenden Maschinen ist wirklich billig.

Altenburger Landesausstellung 1886

vom 1. August bis 16. September. — Täglich Concert im Ausstellungspark. Elektrische Beleuchtung. Geöffnet von früh 10 Uhr bis 11 Uhr Abends. Sonntag den 15. August Eröffnung der Ausstellung gewerblicher Schlingarbeiten. Am 15. und 16. August Congress der Schneider-Corporationen Sachsens und Thüringens.

Unentbehrlich für jeden Haushalt. Universal-Putzpulver. Unentbehrlich für jeden Haushalt.

Dasselbe ist für sämtliche Metalle zu verwenden, entfernt jeden alten Schmutzlecken mit Leichtigkeit, wo man sonst zu allen möglichen scharfen und ätzenden Substanzen greifen musste, und übertrifft jedes bis jetzt bekannte Putzmittel. Alleinige Verkaufsstelle bei Paul Fischer. Großenhain. Frauenmarkt.

Freitag, als den 13. August 1886, steht ein großer Transport schöner, hochtrag. Kühe u. Kalben, sowie Kühe mit Kälbern

im Gasthofe zur goldenen Krone in Großenhain zum Verkauf. Thielemann, Zuchtviehhändler. Stolzenhain.

Gothaer Cervelatwurst,

feinste frische Waare, sowie

besten Emmenthaler Käse,

vollsaftig, feinste Qualität, empfiehlt G. Lienke.

Krauthäupter,

roth und weiß, sowie Welschkraut verkauft Rittergut Zichieschen.

Eine gebrauchte, jedoch noch gute

Handdreschmaschine

ist wegen Anschaffung einer Dreschmaschine zu Göpeltbetrieb preiswerth zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Verschiedenes gutes

Tischlerwerkzeug

im Werthe von 280 Mk. verkaufe sofort für 230 Mk., gebe dasselbe auch im Einzelnen ab.

Th. Buchhardt. Klosterstraße 61, 2 Tr.

Gut gebrannte Dachziegel

können von jetzt an wieder abgehoben werden in der Krause'schen Ziegelei. Kleinraschütz.

Durer Braunkohlen

empfehlen in allen Sorten von 65-120 Pfg. pro Doppelhectoliter ab Schiff in Nürnberg

J. G. Müller.

Beste Durer Braunkohlen

empfehlen billigt ab Schiff in allen Sortirungen

C. Grosse in Nürnberg.

Ein junger fetter Ochse wird nächsten

Donnerstag von früh 9 Uhr an verpachtet, à Pfd. 40 Pfg., Talg 40 Pfg., bei

Sermann Eigenwill in Quersa.

Eine Kuh und eine Kalbe, ganz nahe

zum Kalben, unter zweien die Wahl, sind zu

verkaufen in Nr. 12 zu Glaubitz.

Ein 1 1/2 Jahr alter Zuchtbulle ist

zu verkaufen in Nr. 58 zu Glaubitz.

Stellengesuche jeden Berufs werden

jederzeit vermittelt durch

W. verw. Keil. Amalien-Allee 560, part.

Wegen plötzlichen Todesfalles suchen

wir zum sofort. Antritt einen tüchtigen

Appreteur.

Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen

wollen sich melden. Gebrüder Böttger in Leisnig.

Steinbrecher u. Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung in unseren

Brüchen und wollen sich beim Bruchmeister

Förster melden. Müller & Co.

Ein ordentlicher tüchtiger Feuermann

wird für eine hiesige Fabrik gesucht. Wo? zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Ein mit besten Zeugnissen versehener Volgt, bereits 25 Jahre als solcher thätig, praktisch erfahren, sucht zu baldigem Antritt Stellung durch Dienstvermittler August Fischer. Königsbrück, Kamener Str. 25.

Ein nüchterner, gut empfohlener Kutscher zum sofortigen Antritt gesucht. Rittergut Frauenhain.

Junge kräftige Leute finden dauernde Arbeit auf dem Eisenerze Gröbzig.

Ein ordentlicher Knecht oder Tagelöhner findet sofort Arbeit bei Gutsbes. Braune in Neuenhützig.

Eine Zwirnerin

wird gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Tüchtige Hausmädchen werd. zu kinderlosen Herrschaften gesucht. Näheres durch G. Pehold, Leihbibliothek. Nadebusch.

Ein anständiges Mädchen, welches sich zum Bedienen der Gäste eignet, sowie ein Küchenmädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, werden gesucht. Wo? ist zu erf. in der Exped. d. Bl.

Eine Aufwartung Morgens 6 bis 11 Uhr wird gesucht. Berliner Straße 526 g.

Stadt Dresden.

Donnerstag den 12. August Beginn des Winterboles. Theilnehmer werden hierdurch freundlichst eingeladen. Ergebenst Th. Neumann.

Gasthof zur gold. Krone.

Morgen, Mittwoch, labet zu Kaffee und Kuchen freundlichst ein A. Fischer.

Stadt Dresden.

Heute, Dienstag, Schlachtfest; von 8 Uhr an Wellfleisch, später Blut- u. Leberwurst. Ergebenst Th. Neumann.

Zum Kronprinz.

Heute, Dienstag, Schlachtfest; von 8 Uhr an Wellfleisch, später frische Wurst. Ergebenst R. Freyer.

Kahle's Etablissement.

Morgen, Mittwoch, Plinzen u. Kuchen. Es labet freundlichst ein G. Kahle.

Zur Villa.

Morgen, Mittwoch, Kaffee u. Plinzen. Ergebenst F. Ziegler.

Gasthof zu Naundorf.

Morgen, Mittwoch, früh 8 Uhr Wellfleisch, später Blut- und Leberwurst. Nachmittags Kuchen. Ergebenst Gustav Ringpfeil.

Bergkeller.

Morgen, Mittwoch, Schlachtfest; von früh 8 Uhr an Wellfleisch, später Blut- und Leberwurst. Nachmittags Plinzen. Ergebenst F. Ziegenbalg.

Schillerschlößchen.

Morgen, Mittwoch, Kaffee und Plinzen.

Allen Freunden und Bekannten, sowie meinen lieben Collegen rufen beim Weggange von Großenhain nach Borsdorf bei Leipzig ein herzliches Lebewohl zu mit dem Wunsche, uns ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.

Borsdorf b. Leipzig, im August 1886.

Weichenwärter Herm. Mieth, Anna Mieth geb. Habermann.

Haarflechten

arbeitet gut u. billig W. Pügner, Friseur.

Wagner's Schwimmbad- u. Bade-Anstalt.

Wasserwärme 17 Grad.

Großenhainer Getreidepreise

vom 7. August 1886.

85 Kilo Weizen 13 Mark 50 Pfg. bis 14 Mark — Pfg.

80 " Roggen 10 " 80 " 11 " — "

70 " Gerste 9 " 50 " 10 " — "

50 " Hafer 6 " — " 7 " 60 "

75 " Heidekorn 11 " — " 12 " — "

Zufuhre 193 Hectoliter.

1 Kilo Butter 2 Mark 20 Pfg. bis 2 Mark 32 Pfg.